

BAU 2013 – Messe-Festival für die Baubranche



Wenn sich die Baubranche selber feiern will, versammelt sie sich in München. Genauer gesagt: Auf dem neuen Messe-Gelände am Rande der Bayer-Metropole. Grund zum Feiern hat die Branche allemal, speziell in Deutschland. Denn (noch) stehen alle Zeichen auf Wachstum (sie auch unseren Beitrag am Ende dieser Ausgabe).

Alle zwei Jahre erweist sich die Fachmesse BAU (14. bis 19. Januar 2013) als Branchenmagnet. Vor allem bei internationalen Unternehmen scheint diese Weltleitmesse für Architektur, Materialien, Systeme attraktiver denn je. Kein Wunder, gilt die deutsche Baukonjunktur nach wie vor als starker Wachstumsmotor der europäischen Bauszene.

Die BAU präsentiert auf 180 000 m² Hallenfläche Architektur, Materialien und Systeme für den Wirtschafts-, Wohnungs- und Innenausbau im Neubau und im Bestand. Auch die kommende BAU im Januar 2013 wird wieder das komplette Gelände der Messe München füllen. Die Zahl der Aussteller ist wegen der begrenzten Hallenfläche seit vielen Jahren konstant. Aktuell wird sie mit etwas über 2 000 angegeben. Die Aussteller kommen aus rund 40 Ländern und machen einen Anteil von etwa 25 Prozent aus. Die Messgesellschaft rechnet auch für die kommenden Jahre mit wachsenden Ausstellerzahlen, so dass bereits eine Erweiterung des Messegeländes geplant ist. Baubeginn soll voraussichtlich 2014 sein, nach der zweiten großen Münchener Messeveranstaltung, der BAUMA 2014.

Wie auch auf der Besucherseite, so liegen auch bei den Ausstellern Österreich, Italien und die Schweiz an der Spitze des Rankings. Als einzig nicht-europäisches Land hat sich China mittlerweile fest unter den Top-Ten etabliert. Auffällig ist auch, dass Länder, die wegen der Euro-Krise in den Schlagzeilen sind, wie Spanien, Griechenland, oder auch Portugal, nach wie vor viele Aussteller auf der BAU stellen.

Vier Leitthemen stehen im Mittelpunkt der Messe:

Nachhaltigkeit: Das Thema ist mittlerweile zu einem



Oberbegriff für das zeitgemäße und verantwortungsbewusste Bauen geworden. Neben Produkten und Materialien, die den Kriterien der Nachhaltigkeit entsprechen, wird nachhaltiges Bauen und Planen das Top-Thema in den Veranstaltungen des Rahmenprogramms sein.

Generationengerechtes Bauen: Die Idee des generationengerechten Bauens wird in Deutschland und Europa immer wichtiger. Die BAU 2013 greift das Thema in mehreren Veranstaltungen auf.

Energie 2.0: In Europa werden rund 40 Prozent der Energie durch das Heizen in Gebäuden verbraucht. Deshalb ist Energieeffizienz seit Jahren ein großes Thema. Vorträgen und Sonderschauen beschäftigen sich mit der Zukunft der Energieversorgung von Gebäuden und ganzen Stadtvierteln und den damit einhergehenden technologischen Innovationen.

Stadtentwicklung im 21. Jahrhundert: Jeder zweite Mensch lebt heute schon in der Stadt. Im Jahr 2050 sollen bereits 75 Prozent der dann weltweit rund 9,3 Milliarden Menschen in Städten leben. Das bringt große Herausforderungen mit sich hinsichtlich Infrastruktur, Mobilität, Sicherheit und Energieversorgung. Neue besucherorientierte Themenführung

Traditionell ist das Angebotsrepertoire der BAU nach Produkten und Materialien gegliedert. Dieses etablierte Ordnungssystem wird zur BAU 2013 durch ein neues ergänzt. Künftig finden sich die BAU-Aussteller auch unter einem bestimmten Thema wieder. Systeme aus Aluminium oder Keramik etwa sind dem Thema „Fassaden“ zugeordnet, die Bauchemie zum Beispiel gehört zum Thema „Bodenbeläge“.

Alle Informationen über die BAU 2013:
www.bau-muenchen.com